

Von Erfahren zu unerfahren gaben die Schachfreunde ihr Wissen weiter. Ehrenmitglied Siegfried Kramhöller (sitzend) ist seit 1965 dabei und damít das älteste Mitglied.

- Foto: Kruschinski

Schachmatt im Kurpark

Beim Ferienprogramm das Spiel der Könige lernen

Regen. Springergabel, Schäfermatt oder Rochade, beim Kinderferienprogramm der Stadt Regen, bei dem sich der Schachclub Bayerwald Regen-Zwiesel beteiligte, konnten die Kinder im Kurpark neue Züge lernen oder einfach nur gegeneinander spielen. Seit über 20 Jahren nimmt der Verein am Ferienprogramm teil, einer der Betreuer war sogar schon selbst als Kind dabei.

Drei lange Tische mit sieben Brettern haben Jugendleiter Herbert Palmi, Spielleiter Matthias Kronschnabl, Schatzmeister Max Hannes und Ehrenmitglied Siegfried Kramhöller unter dem schützenden Dach des Kurpark-Pavillons aufgebaut. Um die Hitze besser zu erträgen, gibt es Capri-Sonne für die elf Kinder, die zum Schachspielen und -lernen gekommen sind. "Es sind

mehr Kinder als in den letzten Jahren", freut sich der 1. Vorsitzende Michael Müller.

Die Vorkenntnisse der Kinder sind dabei völlig unterschiedlich. Einige können schon ein wenig Schach spielen und treten gegeneinander an. Wer sich traut, kann auch die "Profis" herausfordern, die dabei aber nicht immer ganz ernst spielen, schließlich steht der Spaß im Vordergrund. Andere Kinder haben noch keine Erfahrung und beginnen mit den Grundlagen. Hebert Palmi bringt einem Mädchen die Züge von Läufer und Turm bei, indem er sie seine Figuren schlagen lässt, Matthias Kronschnabl erklärt einem Jungen die Rochade.

Kronschnabl kennt das Gefühl, beim Kinderferienprogramm die Grundlagen zu lernen. Zwar ist er zum ersten Mal als Betreuer dabei, aber schon als Sechsjähriger habe er am Kinderferienprogramm teilgenommen, erinnert er sich. In den Verein ist er aber erst ein paar Jahre später eingetreten. "Sonst könnte ich jetzt besser Schach spielen", lacht er. Vorsitzender Michael Müller bestätigt, dass die wenigsten Kinder über das Ferienprogramm zum Verein kommen: "Das passiert meist auf anderen Wegen."

Abwechselnd im Büchercafé in Zwiesel und im Brauereigasthof Falter bietet der Verein
jeden Dienstag um 17 Uhr ein
Jugendtraining an. Der Spaß
stehe dabei im Vordergrund,
so Müller. Und einen Jungen
hat das Schachfieber beim Ferienprogramm auch gleich gepackt: "Ich komme zum
nächsten Training!" – skr